

Nachwuchsförderung in der Sektion 3 – Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE)

Imke von Barga, Christian Brüggemann, Corinne Ruesch & Anne Schmuki

Während der SIIVE-Sektionssitzung auf dem 23. DGFE-Kongress in Osnabrück im März 2012 kam der Wunsch auf, die im Bereich der Interkulturell und International Vergleichenden Erziehungswissenschaft forschenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler gezielter in die Sektionsarbeit einzubinden. Unterstützt durch den SIIVE-Vorstand gründete sich eine kleine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die Workshops, Nachwuchstagungen und akademische Winter Schools als zentrale Formate für eine systematische Vernetzung und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses identifizierte. Dank des Engagements vieler SIIVE-Mitglieder wurden die im Folgenden kurz vorgestellten Initiativen zeitnah auf den Weg gebracht.

Winter School für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Im Dezember 2013 fand zum zweiten Mal die vom BMBF geförderte Winter School für International Vergleichende Forschung in der Erziehungswissenschaft statt, die sich mit den methodologischen Grundlagen und der forschungspraktischen Nutzung vergleichender Forschungsdesigns beschäftigte. Neben Expertenvorträgen wurden die Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern vorgestellt und diskutiert. In der Evaluation befürworteten die Teilnehmenden eindeutig die langfristige Institutionalisierung der Winter School und bewerteten insbesondere die ausführlichen Diskussionen als gewinnbringend.

Zukunftsworkshop „Nachwuchsförderung in der SIIVE“

Im Rahmen der im Turnus von zwei Jahren stattfindenden Sektionstagung (18. bis 19. Februar 2013) fand der Zukunftsworkshop zur Nachwuchsförderung statt. In einem zweistündigen Austausch, moderiert von Dr. Siglinde Joritz (DIPF) und Dr. Imke von Barga (Universität Paderborn), wurden in einer großen Gruppe Möglichkeiten beratschlagt, um gezielt wissenschaftlichen Nachwuchs ansprechen zu können bzw. die Bereiche zu identifizieren,

in denen konkreter Bedarf besteht. Sehr erfreulich war, dass es zu einem offenen Austausch aller Statusgruppen kam. Gemeinsam einigte man sich sowohl auf konkrete, leicht umzusetzende Veränderungen (z.B. Anpassung der Homepage der Sektion) als auch auf zukünftige Vorhaben (z.B. explizite Berücksichtigung der Gruppe des wissenschaftlichen Nachwuchses beim Call for Paper). Bereits erprobte und für sinnvoll empfundene Formate, wie z.B. die Kolloquien im Rahmen der Sektionstagungen, sollen ebenso beibehalten werden wie der monatliche Newsletter.

Interdisziplinäre Nachwuchstagung „Methoden des Vergleichs“

Im Vortragsteil der interdisziplinären Nachwuchstagung am 30. September 2013 wurden erziehungswissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und theologische Perspektiven der Methodologie und der Methode des Vergleichs durch ausgewählte Referentinnen und Referenten präsentiert und diskutiert. Die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede bei den einzelnen Disziplinen kamen sehr gut zur Geltung. Im zweiten Teil wurden Workshops zu ausgewählten Aspekten des Vergleichs angeboten. Die thematische Vielfalt der Beiträge zur Tagung wird dieses Jahr in einem Tagungsband, der die zentralen Fragestellungen aufgreift, veröffentlicht.

Nachwuchstagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – theoretische, konzeptuelle und empirische Perspektiven“

Auf der Nachwuchstagung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – theoretische, konzeptionelle und empirische Perspektiven“ am 30. September 2013 wurden rund zwanzig Vorträge und Poster präsentiert. Die Themenpalette dieser Beiträge reichte von der Konzeption bis zur praktischen Umsetzung von BNE und nahm unterschiedliche Bildungsstufen wie auch Kommunen und Netzwerke in den Blick. Dabei wurden Kompetenzen, subjektive Theorien, Transfer- und Diffusionsprozesse wie auch die methodisch-didaktische Gestaltung von BNE thematisiert. An den beiden Tagen war auch viel Raum für inhaltlichen Austausch, intensive Diskussionen und Vernetzung vorgesehen. Am Schluss stand der Wunsch der Teilnehmenden, eine solche Tagung fest zu institutionalisieren und einen vertieften inhaltlichen Austausch, z.B. über eine Online-Plattform oder ein deutschsprachiges BNE-Journal, zu ermöglichen.

Ausblick

Die durchgeführten Initiativen und die rege Teilnahme an diesen Aktivitäten zeigen uns den Bedarf für solche Angebote, die noch weiter ausgebaut werden können. Sowohl die DGFE-Tagung in Berlin (März 2014) als auch die CESE-Tagung in Freiburg (Juni 2014) bieten weitere Möglichkeiten des Austauschs und der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Ferner findet im Juli 2014 an der Universität Vechta die Summer School „Empirische Forschung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – Themen, Methoden und Trends“ statt, die sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler richtet, die empirisch im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung forschen.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Nachwuchsförderung in der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) sind:

Für die Kommission Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft:

*Imke von Barga*n, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt historisch-systematischer und vergleichender Erziehungswissenschaft an der Universität Paderborn, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, E-Mail: ivbarga@mail.upb.de

Christian Brüggemann, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik an der Technischen Universität Dortmund, Emil-Figge-Straße 50, 44227 Hamburg E-Mail: chris.brueggemann@gmail.com.

Für die Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Corinne Ruesch, lic. phil., wissenschaftliche Assistentin an der Interfakultären Koordinationsstelle für Ökologie an der Universität Bern, Schanzenekstraße 1, Postfach 8573, CH 3001 Bern, E-Mail: corinne.ruesch@ikaoe.unibe.ch

Anne Schmuki, MSc., wissenschaftliche Assistentin an der Interfakultären Koordinationsstelle für Ökologie an der Universität Bern, Schanzenekstraße 1, Postfach 8573, CH 3001 Bern, E-Mail: schmuki@ikaoe.unibe.ch.